

BAYERWALD

Gutes Werkzeug, halbe Arbeit

Passivhausstandard mit reinem Holzfenster

Um die Idee eines Holzfensters im Passivhausstandard in der Produktion zu verwirklichen, entschied man sich bei Bayerwald, Neukirchen v. Wald/DE, für Werkzeuge von Aigner, Taufkirchen.

Um die Passivhaus-Vorgaben zu erreichen, setzen wir die Dämmkammertechnologie im Vollholzprofil ein“, erklärt Bayerwald-Betriebsleiter Walter Mini. Mit dieser Technologie wird bei einem Holzfenster mit der Bautiefe 90 mm ein Uw-Wert von 0,76 erreicht. Die reine Holzlösung bei der 90er Bautiefe ermöglicht mit der Dämmkammerlösung ein Produkt ohne Kompositstoffe (Schäume). Vor allem ist dies bei Gebäudesanierungen interessant. „Die 90er-Bautiefe ist in der Sanierung leichter einsetzbar als Fenster mit ei-

ner 120er-Bautiefe und mehr“, macht Mini deutlich. Die dadurch erreichte Material-Reinheit ist im Bereich des Recyclings von großem Vorteil. Bayerwald bietet die Systeme in drei verschiedenen Bautiefen an, wobei die Bautiefe 80 mm als Standard angeboten wird. Alle Holzfenstersysteme werden den Fachhandelspartnern auch mit wetterfester Aluschale und als Holz/Alu-Fenster zur Verfügung gestellt. Die Entscheidung für diese Vielfalt wurde aufgrund der steigenden Ansprüche im Bereich Energieeinsparung bereits Mitte 2008 getroffen. Durch diesen Schritt ist das Unternehmen jetzt schon für die neue Energieeinsparungs-Verordnung in 2012 gerüstet.

Verkaufserfolg in 2009

„In 2009 trug dies maßgeblich zu unserem großen Verkaufserfolg bei. Wir erreichten in Österreich ein Umsatzplus von 30 % und in Deutschland von 18 %“, berichtet Bayerwald-Geschäftsführer Josef Scheuer.

„In Österreich besteht ein sehr hoher qualitativer Anspruch bei den Holzfenstern und in der Fenster-Sicherheit“, erklärt Scheuer. Diesen Ansprüchen wird Bayerwald mit seinen patentierten Sicherheitsprodukten gerecht. Am Standort Neukirchen v. Wald finden regelmäßige Sicherheits-Seminare und Schulungen in Verbindung mit den kriminaltechnischen Präventionsstellen statt.

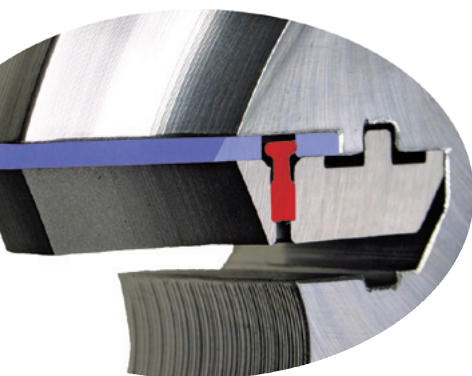
DATEN & FAKTEN

BAYERWALD	
Gründung:	1920
Standort:	Neukirchen v. Wald/DE
Produkte:	Fenster und Haustüren aus Kunststoff, Alu, Holz und Holz-Alu
Mitarbeiter:	300
AIGNER	
Geschäftsführer:	Josef Hochholzer
Gründung:	1975
Standort:	Taufkirchen
Produkte:	Produzent von Fräs- und Fensterwerkzeugen
Mitarbeiter:	80
BFS WERKZEUGSYSTEME	
Geschäftsführer:	Hartmut Schön, Otto Fischer
Standort:	Rohrbach/DE
Leistung:	Werkzeug-Beratung und -Entwicklung, Verbesserung von Produktionsabläufen

Richtige Entscheidung

„Nach der Planung suchten wir ab November 2008 nach einem geeigneten Werkzeughersteller. Vor allem waren uns neben der Qualität, geringe Rüstzeiten an den Anlagen wichtig“, so Scheuer. „Die hohen Ansprüche an Kompetenz, Schnelligkeit und Flexibilität eines längerfristigen Systempartners, konnte Aigner am besten erfüllen“, sagt Mini.

Die erste Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen ergab sich 1998 beim Ausstatten der CNC-Anlage für die Sonderfenster-Produktion. „Bayerwald war schon damals für uns ein wichtiger und interessanter Kunde“, erklärt Aigner-Geschäftsführer Josef Hochholzer. „Aigner ist für uns ein schlagkräftiger Partner. Die regionale Nähe und damit verbundene schnelle Unterstützung im Tagesgeschäft hat die gute Unter-



Aufbau des Spannsystems von Aigner im Frästragkörper



Bildquelle: Schild, Aigner

Fensterwerkzeuge von Aigner spindelgerecht vorbereitet für den Versand an Bayerwald.



Vielfältige Türen- und Fenster-Produktion: durch Einzelteillfertigung bei Bayerwald in Neukirchen v. Wald

nehmensbeziehung mit Aigner weiter ausgebaut“, macht Hochholzer deutlich.

Einzelteil-Fertigung

Bei Bayerwald werden die Fenster und Türen in Einzelteil-Fertigung trotz industrieller Produktion realisiert. Das erlaubt vorab eine Versiegelung und Lackierung der Stirnenden. „Dadurch steigt die Verarbeitungsqualität und die Lebensdauer unserer Produkte“, erklärt Mini. Auf der Fachmesse der Fensterbau-Frontale vom 24. bis 27. März präsentiert Bayerwald eine neue Holz-Haustür-generation mit einer Bautiefe von 80 mm. Auch dabei werden die Forderungen neben Design und Sicherheit nach Wärmeschutz immer höher. „Durch neue Modellreihen und zusätzlichen Sicherheitsaustattungen setzen wir auch hier neue Maßstäbe“, beschreibt Scheuer. Bisher wurden die Haustüren komplett auf einer CNC-Anlage produziert. Mit dem neuen Werkzeugsatz von Aigner ist eine Teilefertigung auch über die Fensteranlage möglich.

Werkzeuge im Mittelpunkt

Beim Aufbau des Spannsystems von Aigner, handelt es sich um eine Zugspannung. „Dadurch kann die Schneide optimal in Position gezogen und fixiert werden. Die Schnittkräfte summieren sich nicht mit den Spannkraften des Spannsystems, wie es bei Druck- und Backenspannungen der Fall ist“, weiß Hochholzer. Dadurch können sehr kleine und grazile Tragkörper in Alu gebaut werden. Die profilierte Spannbacke kann das Profilmesser optimal aufnehmen und durch die Positionierstifte/ Federstifte sehr präzise fixieren, in die Endlage drücken und halten. „Hieraus resultiert einfaches Handling beim Messerwechsel. Flexibilität, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit mit Know-how ist unser Marktvorteil“, weiß Hochholzer.

Bei der Werkzeug-Beratung und Weiterentwicklung arbeitet Aigner eng mit BFS-Werkzeugsysteme, Rohrbach/DE, zusammen. „Dabei liegt uns vor allem die Verbesserung von Produktionsabläufen unserer Kunden am Herzen“, sagt BFS-Geschäftsführer Hartmut Schön. **MS <**



Symbolische Werkzeugübergabe (v.li.) Hartmut Schön, Josef Hochholzer, Josef Scheuer, Walter Mini